



<b>Wir betreiben Breitensport</b>	<b>2</b>
<b>Wir sind ein Dorfverein</b>	<b>2</b>
<b>Es geht um mehr als nur Sport</b>	<b>3</b>
<b>Spielbetrieb</b>	<b>4</b>
<b>Trainer- und Spielerausstattung</b>	<b>5</b>
<b>Sportliche Leitlinien – keine Vorschriften</b>	<b>6</b>
<b>Unsere Philosophie</b>	<b>7</b>





## Wir betreiben Breitensport

### **1. Freude am Spiel und Freude an der Gemeinschaft**

Unser Hauptziel ist es, bei allen Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für Fußball und Teamgeist zu wecken und zu fördern.

### **2. Inklusion und Gemeinschaft**

Jedes Kind ist willkommen, solange es bereit ist, sich in die Gemeinschaft einzufügen und unsere Werte zu leben. Der Teamgedanke und das soziale Miteinander stehen im Vordergrund.

### **3. Ausbildung mit Perspektive auf den Leistungssport**

Unsere Ausbildung gibt den Spielern das nötige Selbstbewusstsein und die Fähigkeiten, falls gewünscht, in den Leistungssport zu wechseln.

**In der Regel erfolgt der Wechsel zu leistungsorientierten Vereinen.** Sollte jedoch eine Mannschaft des SV Markelfingen das Leistungsniveau (ab Landesliga) erreichen, wird im Einzelfall geklärt, wie die hierfür nötigen Zusatzaufwendungen durch gezielte Sponsorenunterstützung abgedeckt werden können.

## Wir sind ein Dorfverein

### **1. Dem Dorf verpflichtet**

Unsere Angebote sind in erster Linie für die Kinder und Jugendlichen aus Markelfingen und den umliegenden Orten gedacht. Diese Zielgruppe hat Vorrang und soll jederzeit Zugang zu unseren Programmen und Möglichkeiten haben.

### **2. Von den Mitgliedern getragen**

Unser Verein lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Jedes Mitglied, ob jung oder alt, trägt eine Verantwortung für den Erhalt unserer Räumlichkeiten, Ausrüstung und Angebote. Dies fördert ein Bewusstsein für Zusammenhalt und gemeinschaftliches Engagement.

### **3. Offen für Kooperationen**

Wir begrüßen Kooperationen und Spielgemeinschaften, sofern sie mit unserem Breitensport- und Dorfvereinsverständnis vereinbar sind und zur Stärkung unserer Gemeinschaft beitragen. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder Organisationen erfolgt gezielt und sinnvoll.

### **4. Einbindung der Eltern**

Eltern sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Vereinslebens. Ihre Unterstützung hilft, ein positives Umfeld zu schaffen.

Verhaltensrichtlinien: Eltern sollen Respekt gegenüber Trainer:innen, Schiedsrichter:innen und allen Spieler:innen zeigen.

Vorbildfunktion: Eltern tragen durch positives Verhalten während des Spiels dazu bei, dass ihre Kinder mit Freude und Begeisterung Fußball spielen.



## Es geht um mehr als nur Sport

### **1. Kultur der Gemeinsamkeit**

Unser Verein fördert eine Kultur, die über den Sport hinausgeht. Rund um die Mannschaften und die Vielfalt unserer Mitglieder wollen wir eine Gemeinschaft aufbauen, die durch gemeinsame Arbeit, Abende, Ausflüge, Freizeiten, Feiern und Lieder bereichert wird. Ziel ist es, Spieler\*innen nicht nur fußballerisch, sondern auch als Menschen so zu entwickeln, dass sie langfristig mit dem Verein verbunden bleiben.

### **2. Gleichberechtigung bei Vereinzuswendungen**

Unterstützung für Gemeinschaftsveranstaltungen orientiert sich nicht am sportlichen Erfolg von Teams oder Einzelspielern. Bei Meisterfeiern oder anderen Feierlichkeiten in Altersstufen mit mehreren Mannschaften sind immer alle Teams einbezogen, da der Erfolg eines Leistungsteams auf der gesamten Kaderbreite basiert.

### **3. Gelebte Gemeinsamkeit bei Arbeitseinsätzen**

Arbeitseinsätze sind ein Zeichen der Gemeinschaft und jeder Mannschaft wird die Möglichkeit geboten, sich aktiv am Erhalt der Vereinsinfrastruktur zu beteiligen. Wir legen Wert darauf, dass diese Einsätze mit Freude und Teamgeist angegangen werden.

### **4. Persönlichkeitsentwicklung fördern**

Neben der sportlichen Ausbildung legen wir besonderen Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung unserer Spieler\*innen. Dazu gehören: Förderung von Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein, um Herausforderungen auf und neben dem Platz zu meistern. Entwicklung von Fairness, Teamgeist und einem positiven Umgang mit Erfolgen und Niederlagen. Stärkung der psychischen Widerstandskraft, um mit Druck, Kritik und Wettbewerbssituationen umgehen zu können.

### **5. Spielprinzipien mit pädagogischem Ansatz**

Der Spaß am Fußball und die Freude an der Mannschaftsleistung stehen für uns an erster Stelle – das Ergebnis ist zweitrangig. Fehler sind erlaubt: Spieler:innen dürfen aus Fehlern lernen, ohne Angst vor Kritik haben zu müssen. Fairplay gilt als Grundlage für den Umgang miteinander, mit Gegner:innen und Schiedsrichter:innen.



## Spielbetrieb

### **1. Betreuung und Unterstützung**

Wann immer möglich, werden die Mannschaften von zwei Trainern oder einem Trainer und einem Betreuer begleitet, um eine umfassende Betreuung zu gewährleisten.

Jede Mannschaft wird von einem Betreuer aus dem Kreis der Eltern unterstützt. Dieser ist verantwortlich für die Erstellung und Verwaltung der Fahrer- und Waschlisten für die Trikots.

### **2. Teamführung und Verantwortung**

E- und D-Jugend: Zwei Mannschaftssprecher werden gewählt, um die Kommunikation innerhalb des Teams zu fördern.

Ab der B-Jugend: Ein Mannschaftsrat mit drei Spielern wird gebildet, aus dem ein Mannschaftssprecher gewählt wird. Dies stärkt die Eigenverantwortung und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Spieler.

### **3. Kabinendienste**

Jede Mannschaft führt Kabinendienste durch. Dazu gehört das geordnete Einpacken der Trikots, das Wegräumen des Mülls und das Ausfegen der Kabine. Diese Aufgaben fördern die Disziplin und den Respekt gegenüber dem gemeinsamen Raum.

### **4. Getränke- und Verpflegungskauf**

Getränke und Würste für den offenen Verkauf sowie für Vereinsfeste werden, wenn möglich, über das Sportheim bezogen, um die Vereinsinfrastruktur zu unterstützen und den Gemeinschaftsgedanken zu stärken.



## Trainer- und Spielerausstattung

### **1. Förderungen und Zuschüsse**

Unterstützungen für Spieler und Mannschaften werden nach der aktuellen finanziellen Lage des Vereins bemessen. Es besteht kein grundsätzlicher Anspruch auf Zuschüsse.

### **2. Trikot- und Ausrüstungsbereitstellung**

Der Verein stellt für jede Mannschaft ein Heimtrikot und pro Altersstufe mindestens ein Ausweichtrikot bereit. Die Anschaffung der Trikots erfolgt zentral und soll einheitlich sein.

Torspieler erhalten einen Zuschuss von **50 € pro Saison** für ein Paar Handschuhe.

### **3. Trainerpaket**

Trainer erhalten ein Ausstattungspaket zur Nutzung während ihrer Tätigkeit. Bei einer vorzeitigen Beendigung der Trainerlaufbahn, vor Ablauf einer vollständigen Saison, ist das Trainerpaket an den Verein zurückzugeben.

### **4. Vereinsrabatte und Einkaufsvorteile**

Für zusätzliche Ausstattungen strebt der Verein an, allen Mitgliedern Rabatte auf Produkte des Vereinsausstatters über den Vereinsshop zu ermöglichen, einschließlich des allgemeinen Sortiments.

Pflichtkollektionen werden mit maximalem Rabatt und finanzieller Unterstützung durch Sponsoren (z. B. für Beflockung) ohne Gewinnaufschlag weitergegeben.



## **Sportliche Leitlinien – keine Vorschriften**

### **1. Orientierung statt Vorgaben**

Die sportlichen Leitlinien dienen als Orientierungshilfe, um eine gemeinsame fußballerische Ausrichtung in der Jugendarbeit zu fördern. Insbesondere für Trainer\*innen, die neu einsteigen, bieten die Leitlinien eine Richtschnur, um die Entwicklung der Mannschaft einzuschätzen und gezielt voranzubringen.

### **2. Unterstützung bei der Übergabe von Mannschaften**

Die Leitlinien erleichtern die Übergabe von Mannschaften, indem sie den Entwicklungsstand der Teams dokumentieren: Welche Fähigkeiten sind bereits ausgeprägt, welche Aspekte erfordern weitere Förderung? So wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung gewährleistet.

### **3. Eigenverantwortung der Trainer\*innen**

Alle Trainer\*innen agieren ehrenamtlich und bringen individuelle Stärken und Schwächen mit. Zudem variieren die Mannschaften von Jahr zu Jahr stark in ihren Voraussetzungen und Bedürfnissen. Daher bleiben Trainingsgestaltung und Aufstellung stets in der alleinigen Verantwortung der jeweiligen Trainer:innen.

### **4. Unterstützung durch die Jugendleitung**

Die Jugendleitung steht den Trainer\*innen jederzeit zur Verfügung und bietet Anregungen zur Entwicklung einer Mannschaft gemäß den sportlichen Leitlinien. Trainer\*innen werden ermutigt, Fortbildungsangebote des SBFV und des DFB wahrzunehmen. Die Kosten dieser Kurse übernimmt der Verein, soweit es die finanzielle Situation zulässt.

### **5. Trainerrolle und Vorbildfunktion**

Unsere Trainer\*innen sind nicht nur Ausbilder, sondern auch Vorbilder. Von ihnen erwarten wir: Pünktlichkeit, Organisation und eine positive Kommunikation mit den Spieler:innen und Eltern. Ein hohes Maß an Fairness und Gleichbehandlung aller Kinder. Teilnahme an Fortbildungen, um die Qualität der Ausbildung sicherzustellen. Der Verein übernimmt die Kosten für Schulungen, sofern möglich. Wir fördern aktiv die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Trainer\*innen.



## Unsere Philosophie

### Die Grundfragen des Fußballs

1. Kann ich ein **Tor** schießen?

**TOR**  


2. Wie kann ich **Raum** gewinnen?

**VOR**

3. Wie kann ich in **Ball**besitz bleiben!

**SICHER**





## Grundfragen des Fußballs

### 1. Kann ich ein Tor schießen?

#### **TOR!**

- ❖ Ein Spiel kann nur gewonnen werden, wenn mindestens ein Tor erzielt wird – oder besser: eines mehr als der Gegner.
- ❖ Das Ziel ist, möglichst oft in die Position zu kommen, diese Frage mit „Ja“ beantworten zu können. Ist die Gelegenheit da, wird der Abschluss gesucht – unabhängig von der Schwierigkeit oder scheinbaren Alternativen. Selbstvertrauen und Ballbeherrschung sind hierfür entscheidend.

### 2. Wie kann ich Raum gewinnen?

#### **VOR!**

- ❖ Wenn kein direkter Torabschluss möglich ist, geht es darum, Raum zu gewinnen, um sich selbst oder eine/n Mitspieler:in in eine bessere Position für den Abschluss zu bringen.
- ❖ Raumgewinn betrifft ballführende und ballfreie Spieler:innen: durch Dribblings oder durch Laufwege, die Raum schaffen. Dieser Raumgewinn erfolgt meist in Richtung Tor, von hinten nach vorne und in der gegnerischen Hälfte von außen nach innen.
- ❖ Dafür sind Spielverständnis, Raumgefühl und Passsicherheit essenziell.

### 3. Wie kann ich in Ballbesitz kommen/bleiben?

#### **SICHER!**

- ❖ Wenn weder ein Tor möglich noch ein sinnvoller Raumgewinn erreichbar ist – oder wenn der Gegner im Ballbesitz ist – geht es um die Spielkontrolle.
- ❖ Nach einem Ballverlust hat die Rückerobung höchste Priorität: Der Gegner wird sofort unter Druck gesetzt, während andere Spieler:innen Wege zum Tor blockieren und gefährliche Räume sichern.
- ❖ Bei eigenem Ballbesitz unter Gegnerdruck geht es darum, wieder Kontrolle zu erlangen und den Druck zu lösen.

Sobald der Druck abnimmt, wird neu geprüft:

Kann ich weiter **VOR** kommen?

Kann ich ein **TOR** schießen?





## **Spielprinzipien**

**1. Selbstvertrauen: Ich will, ich kann**

- Die Spieler:innen sollen mit dem Selbstbewusstsein auftreten, dass sie das Spiel aktiv gestalten und Chancen kreieren können.

**2. Intensität: Ball oder Sprint**

- Jede Aktion wird mit höchster Intensität durchgeführt, ob im Zweikampf um den Ball oder im schnellen Sprint, um Raum zu gewinnen oder zu verteidigen.

**3. Tiefe/Vorwärtsdrang: Gemeinsam Richtung Tor**

- Die Mannschaft strebt stets geschlossen in Richtung Tor. Vorwärtsdrang ist das Ziel, um konstant Druck auf den Gegner auszuüben.

**4. Entschlossener Abschluss: Tore schießen, statt aufs Tor schießen**

- Der Abschluss wird zielgerichtet und mit Entschlossenheit gesucht. Es geht darum, Tore zu erzielen und den Ball sicher ins Netz zu bringen.

**5. Lenkung und Zugriff: Der Weg zum Tor ist zu**

- In der Defensive wird der Gegner so gelenkt, dass der direkte Weg zum Tor blockiert ist und nur wenig Raum für gefährliche Aktionen bleibt.

**6. Überzahl: Wir sind mehr!**

- Die Mannschaft arbeitet darauf hin, Überzahlsituationen zu schaffen, um mehr Spieloptionen und Kontrolle in Ballnähe zu erlangen.

**7. Breite: Wir machen den Weg frei!**

- Das Spiel wird bewusst in die Breite gezogen, um Räume zu schaffen und die gegnerische Abwehr zu dehnen.

**8. Disziplin: Hit & Run – kurzes Gegenpressing, dann fallen lassen**

- Nach einem Ballverlust wird direktes Gegenpressing ausgeführt, um den Ball sofort zurückzugewinnen. Nach einem kurzen, intensiven Pressing zieht sich die Mannschaft dann in die defensive Grundordnung zurück.



## Lernen mit Druck umzugehen

*Fußball ist ein Mannschafts- und Wettkampfsport, und wo Wettbewerb und viele Menschen zusammenkommen, entsteht auch Druck. Unser Training soll Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, diesen Druck als anregend zu erleben und ihm gewachsen zu sein.*

Folgende Druckarten treten im Fußball auf und werden gezielt im Training geübt:

### **1. Gegnerdruck**

- Trainingsformen: 1-gegen-1-Übungen, Überzahlspiele
- Ziel: Fähigkeiten zur direkten Konfrontation und Durchsetzungsstärke entwickeln.

### **2. Raumdruck**

- Trainingsformen: Spiele auf begrenztem Raum, Spielfelder in variierenden Formen
- Ziel: Orientierung und Handlungsschnelligkeit auf engem Raum fördern.

### **3. Präzisionsdruck**

- Trainingsformen: Zielspiele (auch mit Sanktionen), Hindernisläufe mit Ball, Übungen mit beschränktem Raum oder eingeschränkten Passwegen, kontaktarme Spielformen
- Ziel: Präzision und Kontrolle in der Ballführung und beim Passen verbessern.

### **4. Zeitdruck**

- Trainingsformen: Übungen mit Zeitvorgaben und Wettspiele mit Zeitbegrenzung
- Ziel: Schnelles Denken und Entscheiden unter Zeitdruck trainieren.

### **5. Komplexitätsdruck**

- Trainingsformen: Übungen in unstrukturierten Situationen (Chaosübungen), komplexe Abfolgen und Regeln, sich ändernde Regeln, Spiele mit Zusatzbedingungen oder mit mehr als zwei Mannschaften
- Ziel: Flexibilität und Reaktionsvermögen in unvorhersehbaren Spielsituationen entwickeln.

### **6. Wettkampfdruck**

- Trainingsformen: Alle Formen von Wettbewerben
- Ziel: Vorbereitung auf die besondere mentale und physische Beanspruchung im Wettkampf.

### **7. Mannschafts- („Peer“)druck**

- Trainingsformen: Übungen für aktive und konstruktive Kommunikation, Fehlervermeidung ohne Schuldzuweisung
- Ziel: Stärkung des Teamgeistes und Umgang mit Gruppenerwartungen.

### **Umgang mit dem Erlebnis „Scheitern“**

Im Training lernen die Kinder und Jugendlichen, eigene Fehler zu erkennen, offen dazu zu stehen und aktiv an der Verbesserung zu arbeiten. Scheitern wird als normaler Teil des Lernprozesses betrachtet – man scheitert immer nur an einer bestimmten Aufgabe, aber nie als Person. Jeder Fehler ist eine Chance, die nächste Herausforderung besser zu meistern.



## Eine Übung sind 1000 Übungen

Fast jede Trainingsform lässt sich entlang folgender Dimensionen variieren, um sie abwechslungsreicher und gezielter zu gestalten:

### 1. Ballkontakte

- Variationen: Mindest-, Maximal-, Pflicht-, offene Kontakte, Links- oder Rechtskontakte
- Ziel: Verbesserung der Ballbeherrschung und der Entscheidungskompetenz.

### 2. Feldgröße

- Variationen: Klein (für Technik und Verdichtung), Groß (für Laufarbeit und Öffnung des Spiels)
- Ziel: Anpassung des Trainings an die gewünschten Schwerpunkte – Technik oder Ausdauer.

### 3. Feldform

- Variationen:
  - Schmal (für Zweikämpfe)
  - Breit (für Lauf- und Passarbeit)
  - Diamant (unterstützt den Zug zum Tor)
  - Sanduhr (für Mittelfeldspiel und Breite vor dem Tor)
  - Zonen (zur gezielten Spielfeldnutzung)
  - Richtungstore (um Torabschlüsse in spezifischen Bereichen zu trainieren)
- Ziel: Optimierung des Trainings für bestimmte Spielformen und -anforderungen.

### 4. Spielerzahl

- Variationen: Unterzahl, Überzahl, freie Spieler, Gesamtanzahl
- Ziel: Fördert das Verständnis für Überzahl- und Unterzahlsituationen sowie die Flexibilität im Spiel.

### 5. Zeitlimits

- Variationen:
  - Zeit bis zum Abschluss
  - Zeit bis zum Pass
  - Zeit bis zur Zone
  - Zeit bis zum Aktionsabschluss
  - Zeit bis zum Ballgewinn
  - Gesamtspieldauer
- Ziel: Fördert schnelles Handeln und Entscheidungsfindung unter Zeitdruck.

### 6. Ziele

- Variationen:
  - Torarten (z. B. Minitore für Passgenauigkeit, große Tore für Torabschlüsse)
  - Vorgaben zur Spielrichtung oder offen
  - Zielsetzungen wie Ballbesitz, Passzahl, Ball hochhalten oder flach halten
  - Torbedingungen (Direkt, Kopfball, nach Richtungstor, etc.)
  - Schnellste Zeit
- Ziel: Steigerung der Präzision und Effizienz im Spiel.



## 7. Zusatzaufgaben

- Variationen:
  - Mehr Bälle, andere Ballformen und -größen
  - Handicaps (z. B. Führung oder Rückstand)
  - Namen nennen, Ballkontakte zählen, Zusatzbewegungen
  - Signalfarben und widersprüchliche Anweisungen (z. B. „Hand/Kopf“, „Links/Rechts“)
  - Chaosübungen, Hindernisse, keine Rückpässe, Pflichttore
  - Ziel: Förderung von Flexibilität, Konzentration und kreativem Problemlösen im Spiel.

